



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Wind und Schneefall lassen die Lawinengefahr ansteigen. Teilweise eingeschneiter Oberflächenreif!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Der starke Wind in Kombination mit den bereits eingesetzten Neuschneefällen lassen die Lawinengefahr ansteigen. Diese ist oberhalb der Waldgrenze überwiegend mäßig, ansonsten gering, steigt im Tagesverlauf mit Intensivierung der Schneefälle verbreitet auf mäßig an. Im Norden des Landes sowie ganz im Osten, also dort, wo es am meisten schneien wird, kann diese während der Abendstunden auch erheblich werden. Dies hat mit eingeschneitem Oberflächenreif zu tun, der dann leicht zu stören ist.

Ansonsten ist heute v.a. auf frisch entstandene Triebsschneepakete zu achten. Diese trifft man vermehrt oberhalb der Waldgrenze im schattigen, sehr steilen Gelände sowie in größeren Höhen allgemein in Kammnähe an.

Zusätzlich beobachtete man besonders in den schneereicheren Regionen im Westen des Landes während der vergangenen Tage vermehrt Gleitschneerutsche, die weiterhin ein Thema bleiben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Wichtig erscheinen heute v.a. der zu erwartende Neuschnee samt Wind sowie der während der vergangenen Tage zum Teil beobachtete Oberflächenreif. Oberflächenreif wurde v.a. in den nebelbeeinflussten Gebieten beobachtet und erstreckte sich von Talböden bis über die Waldgrenze hinauf, dies vermehrt im Norden und Osten des Landes. Dort soll es heute auch am meisten schneien. Im Westen ca. 20cm, im Osten bis zu 40cm. Oberflächenreif wird dann eine mögliche, sehr störanfällige Schwachschicht bilden. Weiters wird v.a. oberhalb der Waldgrenze neuer Triebsschnee entstehen. Dieser lagert auf einer zumeist aufbauend umgewandelten Schneedecke und kann vermehrt im schattigen Gelände sowie allgemein in größeren Höhen gestört werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Nordwestströmung mit eingelagerter Warmfront verursacht leichte bis mäßige Schneefälle an der Alpennordseite, die ab dem späteren Nachmittag und über Nacht vor allem im Raum Kaisergebirge, Steinberge und Kitzbühler Alpen sogar nochmals zunehmen. Dazu schlechte Sichten durch Nebel und Schneefall, Verwehungen in Hochlagen. In den Dolomiten und Karnischen Alpen Auflockerungen, am Osttiroler Tauernkamm leichter Schneefall. Temperatur in 2000m: um -8 Grad, Temperatur in 3000m: um -13 Grad. Höhenwind: lebhafter bis starker Nordwestwind.

TENDENZ

Am kritischsten bleibt es in den neuschneereichen Regionen, dort, wo sich Oberflächenreif abgelagert hat.

Patrick Nairz